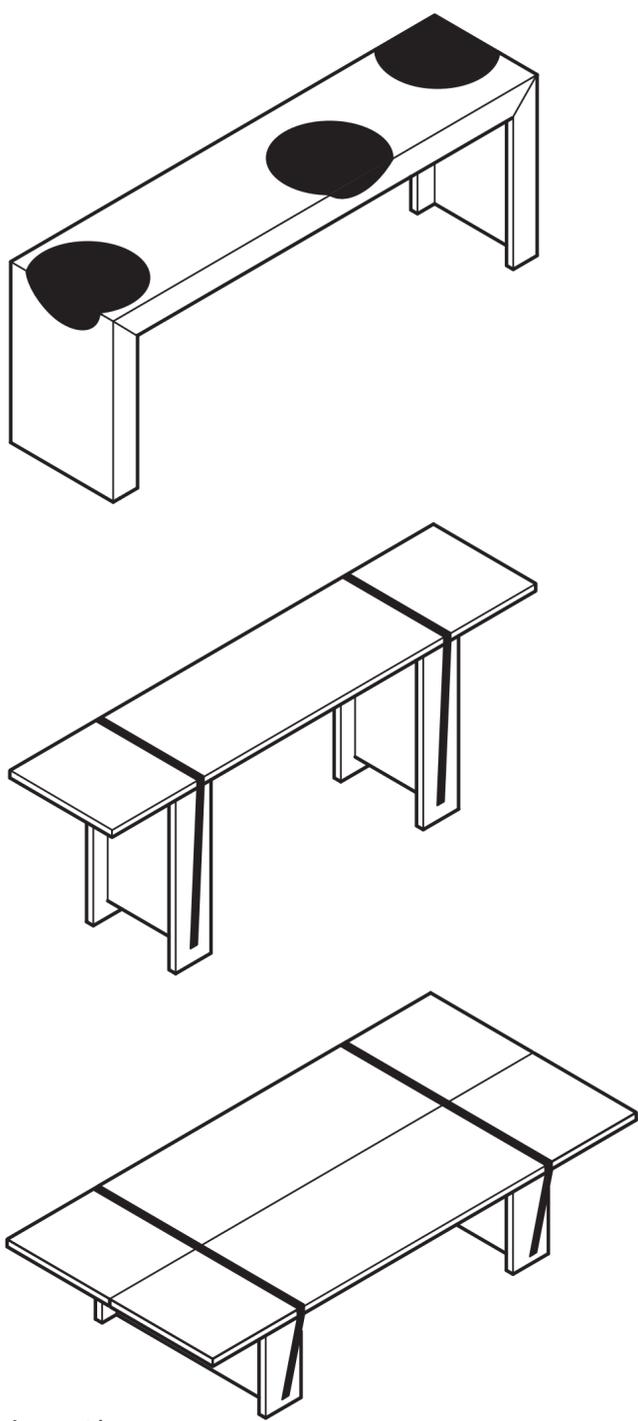


# Manifest

# Möbel



Axonometrie  
M 1:10

# Manufaktur

**Manifest, Möbel, Manufaktur**  
Design-Strategien für Möbel, aber anders

Projekt Komplexes Gestalten  
BA Industriedesign / MA Industrial Design  
Wintersemester 2024/25

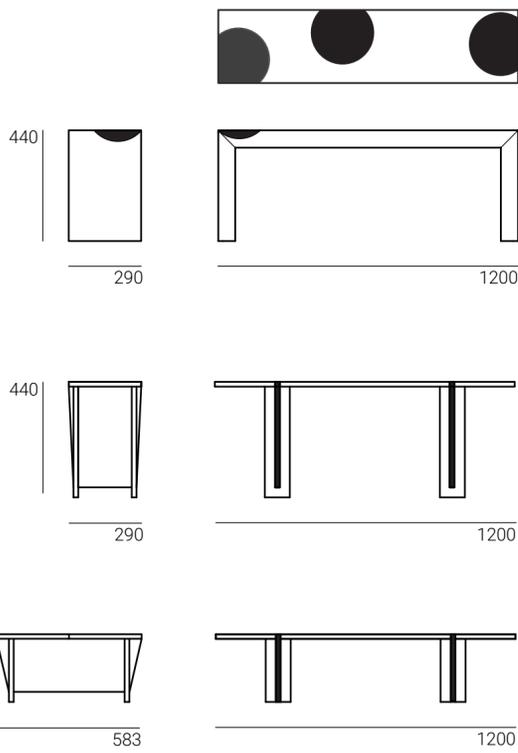
Moderation:  
Prof. Guido English, Julius Abromeit

Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle

## Unseen. Exploring hidden material and its potential.

Was macht ein Material hochwertig?  
Wie kann man den Wert von Material neu  
definieren?

Mein Entwurf zielt darauf ab, die Spanplatte als eigenständiges Material zu würdigen und ihren oft verborgenen Charakter sichtbar zu machen. Statt sie zu verstecken oder zu kaschieren, möchte ich ihre Ursprünglichkeit hervorheben und die Frage stellen, warum sie häufig als minderwertig angesehen wird. Durch gestalterische Eingriffe und eine bewusste Materialwahl lade ich dazu ein, die Spanplatte neu zu betrachten und ihre Potenziale im Möbelbau zu entdecken.



Ansichten  
M 1:20

### intarsie // bench

Entwurf David Bühler

Diese Bank aus Spanplatte nutzt eine moderne Interpretation der Intarsientechnik. Blaue Spanplattenelemente sind präzise in die Oberfläche eingelassen und erzeugen ein spannendes Spiel zwischen Struktur und Tiefe des Materials. Durch diese aufwendige Bearbeitung erhält das vermeintlich einfache Material eine unerwartet hochwertige Anmutung und fordert die Wahrnehmung der Betrachtenden heraus.

### constriction // bench // table

Entwurf David Bühler

Die Konstruktion dieser Objekte basiert auf der Verspannung durch eingelassene Umreifungsbänder, die für Stabilität und Funktionalität sorgen. An den Kanten simuliert eine präzise Fräsung die Einschnürung der Platten durch die Bänder und hebt die Verbindung optisch hervor. Die Bearbeitung verändert die Materialität der Spanplatte: Sie wirkt fast weich und schaumartig und fordert die gewohnte Wahrnehmung von der Spanplatte heraus. Das Umreifungsband steht sinnbildlich für den Ansatz der Materialaufwertung: Ursprünglich nur als Transportmittel gedacht und nach Gebrauch entsorgt, wird es hier funktional und gestalterisch wiederverwendet. Die Kombination von Spanplatte und Umreifungsband zeigt, wie alltägliche Materialien durch kreative Ansätze einen neuen Wert erhalten können.

### Produktion

In meinem Projekt stand die Frage nach der Produktion zunächst nicht im Vordergrund, da es primär um die Auseinandersetzung mit dem Material und die Frage nach dessen Wertschätzung ging. Dennoch möchte ich darauf eine Antwort geben: Die von mir gestalteten Objekte sind von jeder Schreinerei umsetzbar. Jeder Arbeitsschritt, den ich in der Produktion durchgeführt habe, ist von ausgebildeten Schreiner:innen realisierbar. Hinzu kommt, dass fast jede Schreinerei Zugang zu Spanplatten hat. Besonders im Kontext von Verpackung und Transport fallen, immer wieder große Platten an. Genau diese gilt es, statt sie zu entsorgen oder minderwertig weiterzuverwenden, durch gezielte Bearbeitung aufzuwerten und ihnen Wertschätzung entgegenzubringen. Die Möglichkeiten, mit diesem Material zu arbeiten, sind dabei keineswegs ausgeschöpft.